

Kurzkonzeption Hort „Glauchau“

1. Der Internationale Bund stellt sich vor
2. Das pädagogische Leitbild beim IB
3. Rahmenbedingungen
4. Pädagogische Arbeit
5. Das Kind
6. Arbeit mit den Eltern
7. Inklusion, Kooperation und Partnerschaft
8. Öffentlichkeitsarbeit

1. Der Internationale Bund stellt sich vor

Der IB in Halle ist seit der Eröffnung des Jugendgemeinschaftswerkes im Mai 1991 mittlerweile 30 Jahre in Halle als freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit präsent. Seitdem haben sich die Arbeitsfelder des IB Halle ständig erweitert.

Im Rahmen dieser breiten Angebotspalette vom Jugendmigrationsdienst, den klassischen Hilfen zur Erziehung, der offenen Kinder und Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit über die berufliche Bildung bis hin zu den hochspezialisierten Hilfen für Familien unterstützt der IB Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Arbeitslose, Flüchtlinge und Migranten und ist damit einer der wichtigsten Träger im Bereich der Kinder-, Jugend - und Erwachsenenhilfe der Stadt Halle.

Bei uns im IB kommen viele unterschiedliche **ethnische Herkünfte und Nationalitäten** zusammen, um gemeinsam zu arbeiten und Dinge voranzubringen. Der IB steht klar für Vielfalt, Integration und Chancengleichheit.

2. Das pädagogische Leitbild beim IB

Die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen des IB richtet sich nach dessen Motto „**MenschSein stärken**“ und orientiert sich in diesem Sinne an den folgenden Leitsätzen.

- Jedes Kind steht im Mittelpunkt unseres päd. Denkens und Handelns. Wir achten die **individuelle Persönlichkeit** des Kindes und begegnen ihm mit Verständnis, Fürsorge und Wertschätzung – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status oder Glaube.

- Unsere **pädagogische Arbeit** ist geprägt von Vertrauen und Verbindlichkeit und bietet dadurch die Grundlage für Lernen und Entwicklung der Kinder im sozialen Kontext.
- **Kinder** sind **aktive Gestalter** ihrer Entwicklung. Wir unterstützen ihre individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse.
- Wir orientieren unser pädagogisches Handeln an den **Kinderrechten** und setzen uns dafür ein, die Kinderrechte bekannt, sichtbar und erfahrbar zu machen.
- **Partizipation** von Kindern ist für uns ein wesentlicher Bestandteil für die Bildung demokratischer Kompetenzen. Sie ist die grundlegende Form, um unsere Welt und unsere Zukunft so zu gestalten, dass wir und andere gut leben können.
- Die **Zusammenarbeit mit den Eltern** ist partnerschaftlich und somit geprägt von Respekt, Verlässlichkeit und Transparenz.
- Wir unterstützen die Entwicklung eines jeden Kindes in der **Gemeinschaft** und beugen somit Benachteiligungen jeglicher Art vor. Wir stehen ein für **Inklusion und Vielfalt** und leben dies in unseren Einrichtungen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder ihre Lebenswelt mitgestalten können. Durch eine **verantwortungsvolle, gesunde und gerechte Lebensweise** ermutigen wir die Kinder zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage beizutragen.
- Wir verstehen uns als Teil des **Gemeinwesens**, sind in soziale Netzwerke eingebunden und gestalten diese aktiv mit.
- Aus unserem Selbstverständnis heraus entwickeln wir kontinuierlich unsere **Qualität** weiter.

3. Rahmenbedingungen

Wir, der Hort „Glaucha“, befindet sich im Erdgeschoss der Grundschule Glaucha.

Öffnungs- u. Schließzeiten

Wir haben für Sie außer an gesetzlichen Feiertagen und in den Schließzeiten offen (siehe Anlage, letzte Seite).

Schulzeit: Frühhort: 6.00 – 7.55 Uhr

Ferienzeit: 6.30 – 16.30 Uhr

Nachmittagshort: 12.55 – 17.00 Uhr

Um die ganze Betreuungszeit (Früh- u. Nachmittagshort) in Anspruch nehmen zu können, sollten sie mindestens Stufe 10 buchen. Es gibt die Möglichkeit, eine Gastbetreuung im Hort am Heiderand in der Sommerschließzeit abzuschließen.

Räumliche Ausstattung

Im Erdgeschoss gibt es 9 Horträume. Der Hort kann außerdem Klassenräume, den Werkraum, die Bibliothek und die Turnhalle der Schule nutzen.

Name des Raumes	Welche Möglichkeiten bietet der Raum?
Kindercafé	- Möglichkeit zu vespers u. Hausaufgaben zu erledigen - Freiraum für Unterhaltung - verschiedene Gesellschaftsspiele
Kreativraum	- wechselndes Material für kreatives Arbeiten - kreative Angebote unter Anleitung der pädagogischen Fachkraft (PFK)
Entspannungsraum	- Bücher, verschiedene Zeitschriften u. Comics - Hörspiele - verschiedene AGs
Spieleräume	- verschiedene Gesellschaftsspiele - Bauecken mit unterschiedlichen Materialien - thematische Bereiche: Schule, Küche u. Puppen
Bewegungsraum	- Polster zum Bauen - Turnmatten - Kletterwand - Angebote unter Anleitung PFK u.a. Entspannung, Sportspiele, Theater uvm.
Hortclub	- speziell für die 4. Klasse als Rückzugsort - gemütliche Sitzgelegenheiten - verschiedene Gesellschaftsspiele - unterschiedliche Materialien zum kreativen Arbeiten - wechselnde Bücher für die älteren Kinder - pädagogische Arbeit mit Tablets
Projektraum	- verschiedene Angebote von PFK u. externen Kooperationspartner
Rezeption	- Abmeldung der Kinder, die den Hort verlassen - Versorgung von verletzten Kindern
Klassenräume	- Anmeldung und Hausaufgabe der Kinder der 1.Klasse und 2. Klasse
Werkraum	- verschiedene Angebote von PFK u. externen Kooperationspartnern
Turnhalle	- Sport- u. Bewegungsangebote unter Anleitung einer PFK zB. Fußball AG

Außengelände

Auf dem Schulhof stehen verschiedene Dinge zum Entspannen, Bewegen u. kreativ Sein zur Verfügung. Auf dem Hinterhof, dem Ruhehof, können die Kinder in der Sandkiste buddeln und sich mit Decken ein Plätzchen zum Entspannen suchen. Außerdem können die Kinder beim Gärtnern helfen. Der nahe Spielplatz wird bei Bedarf zusätzlich genutzt.

Pädagogisches Personal

Unser Team besteht aus einem vielfältigen pädagogischen Fachpersonal mit unterschiedlichsten Qualifikationen. Es gibt Verantwortliche für die Bereiche Inklusion und Kinderschutz. Um neue Ideen u.

Anregungen zu bekommen, nehmen wir an verschiedenen Weiterbildungen teil. Unterstützt werden wir durch Auszubildende u. Praktikant*innen.

Kindergruppen

Wir arbeiten mit dem Bezugserzieher-Modell. Jeder Fachkraft ist eine Klasse zu geordnet und für diese verantwortlich. Im offenen Konzept entstehen altersgemischte Gruppen, die von allen pädagogischen Fachkräften betreut werden.

4. Pädagogische Arbeit

Der Hortalltag orientiert sich an Bildung: elementar u. der Rahmenkonzeption des Internationalen Bundes e.V. zur Kinderförderung u. -bildung. Wir sind ein familienergänzendes u. -unterstützendes Angebot der Kinder- u. Jugendhilfe.

Aufgaben und pädagogische Ziele

Wir bieten für jedes Kind eine fürsorgliche Betreuung an, damit es sich im Lebensraum Hort wohlfühlt. Die verschiedenen Angebote ermöglichen vielfältige Erfahrungsmomente. Wir möchten ein Ort des Vertrauens, der Wertschätzung u. des Wohlfühlens sein.

- **Förderung:** Wohlbefinden, Selbstvertrauen, selbstständiges Handeln, Kreativität, Sprache, Motorik
- **Entwicklung:** Eigenverantwortlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, gewaltfreie Kommunikation, gleichberechtigtes Miteinander
- **Schutz:** vor Gewalt, Vernachlässigung, vor Ausgrenzung
- **Zusammenarbeit:** Kind, Eltern, Lehrkraft, andere Einrichtung

Pädagogische Ansätze

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind u. seine Bedürfnisse. Wir greifen die Interessen der Kinder auf. Dadurch können die Kinder Themen u. den Hortalltag partizipativ mitgestalten. Wir verstehen Bildung als einen sozialen Prozess zwischen Menschen. Die soziale Interaktion spielt beim gemeinsamen Erschließen der Welt eine große Rolle.

Formen der pädagogischen Arbeit

Wir verstehen uns als Lebensraum der Kinder, in dem sie sich frei beschäftigen (Freispiel). Neben diesem haben wir Angebote.

Dazu gehören zum Beispiel: AGs u. Projekte, Hausaufgabenbetreuung, Feste u. Ferienbetreuung

Pädagogische Schwerpunktausrichtungen

Wir beziehen uns bei der Gestaltung von Angeboten (z.B. Angeboten, Projekten, AGs u. a.) auf die 9 Bildungsbereiche aus Bildung: elementar - Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention, Grundthemen des Lebens, Ästhetische Bildung, Sprache und Kommunikation, Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Medien und digitale Bildung.

Wir setzen uns schwerpunktmäßig mit den Bildungsbereichen Natur, Körper, Bildende und Medien auseinander.

5. Das Kind

Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die einzigartig und unverwechselbar sind. Wir begegnen allen Kindern mit Zuwendung, Respekt und Wertschätzung.

Wir geben den Kindern:

- Anerkennung u. Wertschätzung
- Verlässlichkeit
- Vertrauen in seine Fähigkeiten u. Kompetenzen
- Möglichkeit der Mitbestimmung
- Gelegenheiten für eigene Entscheidungen
- anregungsreiche Umwelt
- Chance, ihre Meinung zu äußern
- Rückhalt u. sichere Bindungen
- feste Bezugspersonen
- emotionale Sicherheit, Trost u. Zuwendung
- kindgerechte Rückmeldungen
- klare Grenzen u. Regeln

Um uns kennen zu lernen finden Schnuppertage in Kooperation mit den umliegenden Kitas statt und in der Willkommensmappe haben wir alle wichtigen Infos für den Start zusammengetragen.

Für die Zeit im Hort gestalten das Kind und sein*e Bezugserzieher*in ein Horttagebuch mit Kunstwerken, Fotos u. Erinnerungen.

6. Arbeit mit den Eltern

Für uns sind Sie Expert*innen für Ihr Kind. Wir möchten mit Ihnen zusammenarbeiten u. bei Bedarf mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Dafür bieten sich an:

- Abhol- u. Bringesituationen
- Telefonate
- Elterngespräche
- Elternabende
- Kuratoriumstreffen (für gewählte Vertreter)

Ihre Meinung u. Ihre Anregungen sind wichtig für uns, ob in einer Befragung, einem Telefonat o. per E-Mail.

7. Inklusion, Kooperation u. Partnerschaft

Bei uns ist jedes Kind willkommen, egal von welcher Schule.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Wir arbeiten eng mit der Grundschule zusammen u. nutzen deren Räume. Besonders eng bei außerschulischen Aktivitäten wie Schulfesten u. Übernachtungen. Außerdem können Elterngespräche mit Eltern, Lehrern u. uns stattfinden. Der Bezugserzieher*in u. die entsprechende Lehrkraft reden regelmäßig miteinander.

Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

Zusammen mit der Schulsozialarbeit werden Feierlichkeiten, Projekte, Ausflüge u. andere Aktivitäten möglich.

Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten

Mit den Kitas im Umkreis der Schule stehen wir in Kontakt, um den Kindern u. Eltern einen einfachen Übergang zwischen Kita und Schule/Hort zu ermöglichen.

Zusammenarbeit mit festen Kooperationspartnern

Wir arbeiten eng mit den Vereinen KinderKunstForum u. „Ein Schutzengel für Kinder“ zusammen. Sie ermöglichen den Kindern in Projekten, kreativ zu sein.

Es bestehen verschiedene Kontakte zu der FreiwilligenAgentur u. der Martin-Luther-Universität Halle.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren Sie regelmäßig über das aktuelle Hortgeschehen per E-Mail, Handzettel u. Aushänge. In Aushängen stellen sich unsere Aushilfskräfte wie Praktikant*innen vor. In unserer Netzwerkkarte sind wichtige Anlaufstellen für Sie zusammengetragen.